

Cronica Boemorum auct. canonico S. Blasii Brunsvicensis (wie Anm. 8) S. 38 Z. 18f.:	Cosmae Pragensis Chronica Boemorum (wie Anm. 40) S. 32f.:	Przibiconis de Radenin dicti Pulkavae Chronicon Bohemiae (wie Anm. 53) S. 15f.:
<i>Zuatopluk rex Moravie, qui sibi Boemiam et <u>Poloniam</u> usque ad Oderam fluvium et versus Ungariam terras usque ad flumen Groti subiugarat.</i>	<i>Zuatopluk rex Moravie ... , qui sibi non solum Boemiam, verum etiam alias regiones hinc usque ad flumen Odram et inde versus Ungariam usque ad fluvium Gron subiugarat.</i>	<i>Swatopluk. Moraviae regis ... , cui regi Moraviae temporibus illis dux Bohemiae suberat. Eidem etiam regi suberant terre, videlicet <u>Polonia</u> et Rusia.</i>

Damit sind wir wieder bei der oben aufgeworfenen Frage, ob die redigierten und ergänzten Passagen in den Braunschweiger Exzerpten, die die böhmischen Ansprüche gegen Polen betonen, nur eine Schöpfung des sächsischen Kanonikers in St. Blasius sind, oder ob sie schon einige Jahre früher, Anfang der 1290er Jahre, in seine Vorlage aufgenommen waren. Leider wissen wir das nicht.

Der Vollständigkeit halber sei angemerkt, dass zu der Gruppe der historiographischen Schriften, deren Verfasser direkt oder indirekt die anzunehmende ausführlichere Fassung der Zweiten Fortsetzung des Cosmas in Händen hielten, wahrscheinlich auch die zusammenfassenden deutschen Verse, der sogenannte Abriss, gehören, die irgendwann zwischen 1342 und 1346 entstanden und der Einleitung der deutschen Übersetzung der Chronik Dalimils beigefügt wurden⁸¹. Diese Abhandlung in Versform wurde nicht auf der Grundlage der tschechischen Fassung von Dalimils Chronik verfasst. In ihrer Aufzählung der Herrscher finden wir Spuren eines offiziellen Katalogs der böhmischen Herzöge, der im Gegensatz zur Erzählung des Cosmas und zu Dalimils Chronik den Fürsten Vladivoj (1002–1003) zu den přemyslidischen Herrschern zählt. Dieses Verzeichnis wurde, wie bereits erwähnt, am Ende der Zweiten Fortsetzung des Cosmas angefügt. Die unvollständige Herrscherliste im Abriss entspricht jedoch eher derjenigen Form des Katalogs, wie er in der Braunschweiger Kompilation (und damit der vermuteten ausführlicheren Fassung der Zweiten Fortsetzung des Cosmas) zu finden ist, da sie auch die

81) Di tutsch kronik von Behem lant. Die gereimte deutsche Übersetzung der alttschechischen Dalimil-Chronik, hg. von Vlastimil BROM (2009) S. 84–101. Vgl. DERS., Der sog. „Abriss“ und sein Verhältnis zur deutschen Reimübersetzung der Dalimil-Chronik, in: Sborník prací filozofické fakulty brněnské univerzity 19 (2005) S. 137–149.